

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 203.

Sonnabend, 1. September 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalt 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktion verantwortlich: E. Langer in Riesa.

Dienstag, den 4. September 1906, vormittags 10 Uhr
kommen im hiesigen Versteigerungslotale verschiedene Sorten Weine, 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Buffet, 1 Betschischchen, 1 Sofa, 1 Garnitur, 1 Schreibtisch, 2 Kleiderchränke, 1 Schreibsekretär, 1 Vertiko u. a. m. gegen Bezahlung zur Versteigerung.
Riesa, den 31. August 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die gesetzlich vorgeschriebene Jahresversammlung der Lehrerschaft an den Volksschulen des Schulaufsichtsbezirks Großenhain soll

Freitag, den 14. September d. J. von vormittags 11 Uhr ab

zu Großenhain in der Turnhalle der Bürgerschule abgehalten werden.

In Verbindung mit dieser Versammlung findet die satzungsgemäße Versammlung der Begrüßungskasse statt.

Zur Teilnahme an der Versammlung werden auch die Herren Ortschulinspektoren, die Herren Schulvorstandsmitglieder und die Herren emeritierten Lehrer hierdurch eingeladen.

Großenhain, den 1. September 1906.

Der Königl. Bezirksschulinspektor.
Schulrat Sieber.

Im Gasthose zur „Königslinde“ in Wilsdorf sollen **Montag, den 3. September d. J., von vormittags 1/10 Uhr an 18 rm Nef. Scheite, 253 rm Nef. Antzelp,**

696 rm Nef. Keste, 86 Nef. Langhansen II. Cl., 33 Nef. Langhansen III. Cl., aufbereitet in den Durchforstungen der Abt. 6. 7. 8. 9. Forstort alte Nichtensee und der Abt. 50. 51. 52 nördlich des Paradenlagers,

sowie **32 Parzellen Hackstreu** in der Abt. 9, Forstort alte Nichtensee zwischen Schneise 7 und 8 am A-Fügel, in den Abt. 28 und 30 zwischen Schneise 14 und 15 am C-Fügel, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung
Truppenplatz Zeltzain.

Zu dem

vollständigen Wettturnen am Realprogymnasium

Montag, 3. Sept., vorm. 9 Uhr, (nur bei gutem Wetter)

ladet die Eltern und Angehörigen der Schüler, die Behörden und alle Freunde der Schule im Namen des Lehrerkollegiums ergebenst ein

Riesa, den 1. Sept. 1906.

Dr. Göhl, Dir.

Freibank Merzdorf.

Sonntag, den 2. Sept. d. J., von 1/6 bis 1/8 Uhr vormittags gelangt das Fleisch eines Schweines in gepökeltem Zustande zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Müsch, G.-V.

Deutliches und Sächsisches.

Riesa, 1. September 1906.

Wieder begehen wir den Sedantag. Sechshunddreißig Jahre sind es, seitdem die auf blutgetränkten Boden errungene deutsche Einheit dem großen deutschen Vaterlande gehört, die das Deutsche Reich blühend und mächtig gemacht und als gewaltiges Volkwerk des Friedens für Europa hingestellt hat. Aber gerade diese Jahre haben uns gezeigt, was wir dem Sedantage zu verdanken haben, wir, die wir bis wenige Jahre vor diesem Jahre ein buntes Gauslein waren ohne Kopf und ohne Führung, an dem jeder seine Eitelkeit ausließ. Und gerade vom Nachbar im Westen haben wir manches erdulden müssen, was auf dem Herzen brannte. Denn er, der im Tuilleriespasse an der Seine thronte, war der Mächtige, auf dessen Wort die Völker lauschten, und wir waren ein buntes, traueres Gauslein, ohne Plan und Ziel. Dem alten hat der Sedantag ein Ende bereitet. Mit dankerfülltem Herzen feiert daher jeder Patriot das Erinnerungsfest an die große nationale Tat vom 2. September 1870, mit innigem Danke gegen Gott, daß er das heisse Sehnen unserer Nation nach Einheit endlich erfüllt und die Helben gesandt hat, die das Riesenvolk der deutschen Einheit mit dem Schwerte vollbrachten, mit wehevollen Dankgefühlen aber auch gegen die Helben selbst, die für die deutsche Einheit kämpften und bluteten, und mit hoffnungsfreudiger Zuversicht, daß das im Wettersturm der Schlachten gegründete Deutsche Reich, wie bisher, so auch in Zukunft seine Mission erfüllen, den deutschen Stämmen ein Schutz und Schirm, den bestfreundlichen Nationen ein treuer Freund in guten und bösen Tagen sein werde. Auch am diesjährigen Sedantage soll unser aller Brust der eine heisse Wunsch erfüllen, daß es, wie bisher, so auch weiterhin gelingen möge, das vor 35 Jahren mit blutigen Opfern Errungene zu erhalten gegen alle Fährlichkeiten von außen und auszubauen im Innern zur Zufriedenheit und zum Glück aller, über denen das schwarz-weiß-rote Banner weht.

Am 5. September findet auf dem Truppenübungsplatz Zeltzain die Bestätigung der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 statt. Dieser Bestätigung wird der König beiwohnen.

Der nächsten Montag in Kraft tretende Herbst-Fahrplan der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft ist auf Seite 6 abgedruckt.

Ein wichtiger Gedentag wird für den R. S. Militärverein „Deutsche Kavallerie“ der geführte 31. August bleiben. Se. Maj. der Kaiser verlieh dem Verein ein Standartengeschenk, das in schlichter Feier durch Herrn Bezirksvorsteher Merker aus Großenhain überreicht wurde. Eine Vorseier des Sedantages, bestehend in Konzert und Ball, vereinigte die Vereinskameraden nebst Angehörigen mit den Brudervereinen und Gästen am Abend im Wettiner Hofe, wobei als Ehrengäste u. a. anwesend waren die Herren Pfarrer Friedrich, Stadträte Dreschner und Gashütz, Augenarzt Dr. Berger und der Stifter der Vereinsstandarte, Herr Oberkammerlandgraf.

Die Kapelle des Karabinierregiments spielte das Konzert, das beifällige Aufnahme fand und allerseits günstig beurteilt wurde. Nach dem Verklingen einiger Musikstücke begrüßte der Vereinsvorsitzende, Herr Stellmachermeister Müller, die Ehrengäste und gedachte Sr. Maj. des Königs mit begeisterten Worten. Die Ueberreichung des kaiserlichen Geschenkes, eine Schleiße in schwarz-weiß-roter Farbe, wurde, nachdem die Standarte vor der mit Pflanzen geschmückten Saalmuschel aufgestellt worden war, durch einen Gesang des Gesangsvereins „Arion“ eingeleitet. Mit Worten, die auf die Bedeutung des Aktes und auf die hochherzige Gesinnung des allerhöchsten Geschenkgäbers hinwiesen, überreichte Herr Bezirksvorsteher Merker im Auftrage des Präsidiums vom R. S. Militärvereinsbunde die Schleiße und hestete sie an die Standarte. Ein schallendes Hurra erklang dem Kaiser. Nach einigen Dankworten des Herrn Müller beendete der Männerchor „Das deutsche Lied“ den Uebergabeakt. Hierauf hielt Herr Pfarrer Friedrich eine beherzigenswerte von kameradschaftlichem Geiste durchwehte Rede, die am Schluß dem deutschen Vaterlande galt. Weiter sollte auch Herr Stadtrat Gashütz der Kameradschaftspflege entsprechende Worte. In die Musikstücke eingeschoben war der allgemeine Gesang des Altniederländischen Dankgebetes von Fremser. In der letzten Nummer des Konzertprogramms brachte die Musikkapelle mehrere Parademärsche für Feldtrompeten und Pauken zu Gehör, denen ungemein lebhafter Beifall gesendet wurde. Mit einem stottern Halle endete die genussreiche Veranstaltung.

Bei der Sparkasse zu Riesa wurden im Monat August 1906 1622 Einzahlungen im Betrage von 142276 M. 59 Pfg. geleistet, dagegen erfolgten 576 Rückzahlungen im Betrage von 93513 M. 59 Pfg. Neue Einlagebücher wurden 186 Stück ausgestellt. Kassiert wurden 95 Bücher. Die Gesamteinnahme betrug 145844 M. 76 Pfg. und die Gesamtausgabe 153841 M. 52 Pfg.

Gelegentlich der Tagung des Verbandes deutscher Rabatt-Sparvereine in Rudolstadt wurde von Vertretern der sächsischen Vereine der Wunsch nach Abhaltung eines sächsischen Verbandstages ausgesprochen. Es soll nun Sonntag, den 16. September d. J., ein Verbandstag sächsischer Rabatt-Sparvereine in Chemnitz stattfinden. Auf dem Verbandstage soll eine allgemeine Aussprache über das Rabattspareinswesen gepflogen werden, daneben aber auch andere, mit der Materie zusammenhängende Angelegenheiten zur Beratung gestellt werden. Das Versammlungslotale ist noch nicht bestimmt.

Der sächsische Landesverein des Evangelischen Bundes hält die Feier des Jahresfestes verbunden mit der XVIII. Hauptversammlung am 23. und 24. September in Aue i. Erzgeb.

Zu der in Nr. 199 gebrachten Notiz, betr. den Vorfall an der großen Elbfähre in Strehla, schreibt Herr Fährbesitzer Wäcker, daß die ins Wasser gesprungenen Tiere, nachdem sie ca. 30 Meter vom Ufer entfernt waren, an dieses zurück und nicht an das jenseitige geschwommen sind. Ein Herumjagen der Tiere auf der Marktwiese im

Publikum hat nicht stattgefunden. (Wir bemerken hierzu, daß betr. Nachricht uns ein Marktbesucher erzählte, welcher den Vorfall mit angesehen haben wollte. D. R.)

— Weihnachtspenden für unsere Sachsen in Südwesafrika. Das Fest der Liebe ist wohl noch fern, doch um unseren Landsleuten im fernen Südwesafrika den Freudentisch zu decken, müssen jetzt die Vorbereitungen getroffen werden. Am willkommensten sind ihnen: Pfeifen, Zigarren, Tabak, Kakao in Blöcken, Zitronensäure, Nahrungsmittel, zusammenlegbare Scheren, Zahnstocher, Mundwasser, Zahnpasta und dergleichen. Wer die schgemäße Auswahl dem Landesverein vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen überlassen will, der sich gern dieser Aufgabe unterzieht, dem ist dazu durch eine Geldsendung an Bassenge & Co., Prager Straße 17, Gelegenheit geboten, alle übrigen Gaben sind an die Transport- und Lagerhaus-Gesellschaft, Dresden, Bachhoffstraße, zu richten.

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Am 18. August bei Noibis gefallen Leutnant Harnd v. Pönden, geboren 30. Juni 1882 zu Slatkow, früher im Infanterieregiment Nr. 164, Rauchschuß. Am 19. August nördlich Botsdrift verwundet Unteroffizier Martin Ködritz, geboren 9. Oktober 1883 zu Rosenthal, früher im Königlich sächsischen Füsilierregiment Nr. 108, leicht, Schuß in den Oberarm, und Gefreiter Richard Schwarz, geboren 4. November 1883 zu Halle a. S., früher im Königlich sächsischen Füsilierregiment Nr. 108, leicht, Streifschuß linken Daumen.

Gröbba, 1. September. In der gestern abend abgehaltenen öffentlichen Gemeinderatsitzung wurde folgendes verhandelt und beschlossen: 1) nahm das Kollegium Kenntnis von einem ärztlichen Gutachten über den früher verunglückten Feuerwehmann Wartenberg, daß der Leiter des Sanatoriums zu Kreitscha erkrankt hat. Nach diesem hat sich W. durch den Unfall eine schwere Erkrankung des Nervensystems zugezogen und der Gutachter hält W. für völlig erwerbsunfähig und eine Besserung in seinem Befinden auf absehbare Zeit für ausgeschlossen. Auf Grund dieses Gutachtens dürfte nunmehr der Allgemeine Versicherungsverein zu Stuttgart zur Zahlung einer Rente an W. verurteilt werden. 2) stand zur Beratung der Bau einer Schleiße in der Oschayerstraße und in den Straßen R und H. Um die Abfallwässer der an der Oschayerstraße errichteten Fabrik der Firma Heyne u. Co. abfließen zu können, macht sich der Bau der Schleiße nötig, wie dies der Firma schon bei Projektierung ihres Baues in Aussicht gestellt worden ist. Zu dem mit 39543 M. veranschlagten Kosten, die sich durch die Ausschreibung noch verringern werden, hat das Rittergut 16893, die Gemeinde 22649 Mark beizutragen. Der Gemeinderat beschloß, die Schleiße zu bauen und den Bau zur Ausschreibung zu bringen. 3) wurde die Erwerbung des Georgshaus zum Preise von 1 Mark pro Quadratmeter beschlossen, nachdem sich über diesen Punkt eine längere Debatte entsponnen hatte infolge der Mitteilung der Rittergutsverwaltung, daß diese auf das Ansuchen, das zu Straßen benötigte Land unentgeltlich abzutreten, nicht eingehen könne. Man be-